



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Postulat von Markus Meier, SVP-Fraktion: Zusammenlegung der Zivilstandsämter: Mehrfach-Zügel tour quer durch den Kanton anstatt direkte definitive Lösung**

**Autor/in:** [Markus Meier](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 28. November 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Das Projekt "Focus" (SID) ist angelaufen, die bisher sechs Bezirksschreibereien werden am Standort Arlesheim zusammengelegt. Ebenso sollen auch die verschiedenen Zivilstandsämter gegen Ende 2014 zu einem einzigen Zivilstandsamt zusammengelegt und ebenfalls nach Arlesheim verlegt werden. Grundsätzlich ist gegen diese Zusammenlegung der bisherigen sechs Zivilstandsämter an einem Standort nichts einzuwenden - es geht also nicht darum, diese Reorganisation zu verhindern. Ist der gewählte Weg für die Zusammenlegung aber der sinnvollste bzw. bestmögliche?

Anfang November 2013 wurde offenbar im Rahmen einer Informationsveranstaltung bekanntgegeben, dass das neue "zentralisierte" Zivilstandsamt seinen Standort in Arlesheim bereits 2018 wieder aufgeben und nach Liestal verlegen soll. Dort soll es gemäss den abgegebenen Informationen sodann in die heutigen Räumlichkeiten der Bau- und Umweltschutzdirektion einziehen, welche ihrerseits wiederum einen neuen Standort am Bahnhof belegen werde.

Findet diese "Hin-und-Her-Zügelei" wie dargestellt statt, so drängen sich Fragen betreffend die Kosteneffizienz geradezu auf. Denn eine erste Teilzusammenlegung der Zivilstandsämter soll scheinbar bereits anfangs 2014 stattfinden, indem die Zivilstandsämter Sissach und Waldenburg aus personellen Gründen am Standort Sissach zusammengelegt werden. Damit würden die Personalkosten für 50 Stellenprozente und die Mietkosten in Waldenburg eingespart. Eine zweite Zusammenlegung soll sodann Ende 2014 erfolgen, indem dieser erweiterte Standort Sissach nach Arlesheim gezügelt wird. Dort soll das so neu zusammengefasste Zivilstandsamt vorübergehend in die Räumlichkeiten der Staatsanwaltschaft einziehen. Dazu würden die Räumlichkeiten der Staatsanwaltschaft teilweise saniert und den neuen Nutzungserfordernissen angepasst - gemäss Bezeichnung des verantwortlichen Leiters eine so genannte "Pinsel-plus-Sanierung". Nach einer nicht ganz vierjährigen Nutzung, im Jahr 2018, soll dann wiederum das gesamte "zentralisierte" Zivilstandsamt von Arlesheim nach Liestal umziehen.

Ein solche "Mehrfach-Zügelei" sowie die damit zusammenhängenden Umbau- und Renovationskosten lösen eine lange Kostenkette (direkte Kosten) aus. Hinzu kommen mehrere "Produktionsausfälle" (indirekte Kosten) und ausserordentliche Mehrfach-Belastungsproben für die betroffenen Arbeitnehmenden. Das Projekt "Focus" soll aber bekanntlich der Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung dienen. Trifft die vorstehend dargelegte Planung in dieser Form zu, ist nun aber vielmehr das Gegenteil zu befürchten.

Der Regierungsrat wird deshalb beauftragt, zu prüfen und zu berichten,

- a) ob das Projekt "Focus" betreffend die Zivilstandsämter den vorstehend dargestellten Ablauf tatsächlich so vorsieht und

- b) ob in einem ersten Schritt die Weiterführung der bisherigen Zivilstandsämter an den Standorten Arlesheim, Binningen, Laufen und Liestal sowie die umgehende Zusammenlegung der Zivilstandsämter Sissach und Waldenburg am Standort Sissach und in einem zweiten und zugleich letzten Schritt die Gesamt-Zusammenlegung im Jahr 2018 direkt in Liestal hinsichtlich der Produktivität nicht um einiges effizienter und hinsichtlich des Gesamtaufwands nicht um einiges kostengünstiger ausfallen würde, und deshalb das Projekt entsprechend zu ändern ist.